

Neue Schule bietet mehr Platz für das Lernen in kleinen Gruppen

Gruppenräume mit PCs und Internetanschluss machen zielgerichtetes Lernen der Schüler möglich

Im Gang zum provisorischen Sekretariat in der Schule in Leuben hängen schon die Pläne des sanierten

Gebäudes in Lommatzsch. An dem klassischen DDR-Schulbau werden einige Veränderungen vorgenommen.

Ein Fahrstuhl wird es zukünftig auch Rollstuhlfahrern ermöglichen, problemlos am Schulalltag teilzunehmen.

Der soll für die fünften bis achten Klassen in so genannten Lernnes-

tern abgehalten werden. Dabei bekommt jede Klasse neben dem Frontal- noch einen Gruppenunterrichtsraum zur Verfügung gestellt. Damit ist ein konzentriertes Arbeiten möglich. Vor allem lassen sich zukünftig mehr Gruppenarbeiten realisieren.

Die Gruppenräume sind mit PC und Internetanschluss ausgestattet

und bieten mit riesigen Pinnwänden Platz für die Unterrichtsergebnisse wie Plakate und Collagen. „Diese Lernnester sollen von den Klassen selber gestaltet werden. In diesen Räumen hat dann auch keine andere Klasse Unterricht“, sagt Schulleiter Otto Kremer.

Im Gespräch ist auch, dass die Schüler irgendwann für die Sauber-

keit in ihren Lernnestern verantwortlich sein sollen. Dafür gäbe es dann einen Obolus für die Klassenkasse.

In den Grundriss des Schulgebäudes lässt sich keine Aula integrieren. Daher werden Präsentationen von Facharbeiten zukünftig in einem Musik und Präsentationsraum stattfinden können. Ulrike Stöckel